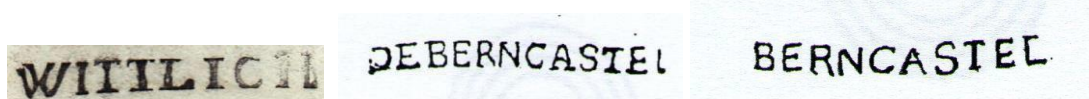


Handschriftliche Aufgabevermerke auf Briefen aus der französischen Besatzung (1794–1814)

Dieser Aufsatz beschreibt die schriftlichen Aufgabevermerke auf Briefen zur Zeit der französischen Besatzung (1794 – 1814). In dieser Zeit gehörte der heutige Kreis Bernkastel- Wittlich zum französischen Staatsgebiet. Die Franzosen teilten ihr Land in Verwaltungsbezirke (Departements) ein. Die Grenzen der Departements 101 Saar (SARRE) und 102 Rhein und Mosel (RHINE ET MOSELLE) verliefen quer durch den heutigen Kreis Bernkastel-Wittlich.

Die damalige Grenzziehung hatte zur Folge, dass die Stadt Wittlich dem Departement 101 SARRE und die Gemeinden Trarbach sowie Bernkastel dem Departement 102 RHINE ET MOSELLE angehörten. Die handschriftlichen Aufgabevermerke wurden Zeitgleich mit dem Jeweiligen Departementstempel verwendet. In Traben-Trarbach wurden Departementsstempel eingeführt, in Wittlich und Bernkastel wurden die Thurn und Taxis Aufgabestempel weiter verwendet. Alle postalischen Datumsangaben von hier abgebildeten Briefen können durch Belege des Philatelisten-Verein-Wittlich e.V. nachgewiesen werden.

Weiterverwendete Thurn und Taxis Stempel von Wittlich und Bernkastel.



Departementstempel von Trarbach „102 TRARBACH“ und P102P TRARBACH
Durch die Buchstaben „PP“ wurde angegeben, dass der Versender das zu entrichtende Porto gezahlt hatte. Fehlte der Vermerk „PP“, musste das Porto vom Empfänger entrichtet werden. „PP“ = Porte Paye und bedeutet in Deutsch „Gebühr bezahlt“.



Der Arbeitsgemeinschaft Wittlicher Postgeschichte liegen bislang nur handschriftliche Aufgabevermerke aus Trarbach und Wittlich vor.

B.au De Wittlich PP

02 B.au De Wittlich (ohne PP)

02 von Trarbach

Achtung neuer Beitrag siehe :Handschriftliche Aufgabevermerke Berncastel

Handschriftlicher Aufgabevermerk „De Berncastel